

Persönliche Distanzierung

Die IG Steinach will mir mit ihrer Medienmitteilung vom 02.09.2016 Unterstützung für Verunglimpfungen unterstellen.

Als die IG die Kampagne am 8. Juli 2016 lancierte und im TVO Interview mangelnde Sozialkompetenz, Führungsschwäche sowie diverse andere Vorwürfe gegen mich richtete, hat Frau Hagen mir ihre Unterstützung angeboten.

Sie hatte einen «Herzensbrief» an Unterstützer verfasst, welcher sachlich die Hintergründe und die positiven Aspekte aufzeigte. Ich persönlich und auch der Wahlstab schätzten diese Hilfe sehr. Ich habe Frau Hagen diese Zustimmung auf ihren Wunsch hin fern aus meinen Ferien auch schriftlich bestätigt. Sie wollte dies aus familiären Gründen.

In der Folge sind aber offenbar diverse, sehr angriffige Schreiben versandt worden, von welchen ich keine Kenntnisse hatte und von Frau Hagen ohne Information an uns versandt wurden. Ich habe Frau Hagen danach mehrmals mitgeteilt, dass sowohl ich als auch der Wahlstab solche Briefe verurteilen und sie aufgefordert, dies zu unterlassen.

Verunglimpfungen jeglicher Art sind für mich absolut inakzeptabel. Gerade weil ich selber dies auch bereits mehrfach erfahren musste, bin ich hier sensibel. Solche Massnahmen gegen mich und auch gegen meine Gegenkandidaten oder deren persönliches oder berufliches Umfeld verurteile ich aufs schärfste.

Roland Brändli
Gemeindepräsident Steinach

Steinach, 02.09.2016